
PERSPEKTIVE EUROPA

NEWSLETTER

NOVEMBER/DEZEMBER 6 / 2018



Liebe Leserinnen und Leser,

für Perspektive Europa war das Jahr 2018 äußerst produktiv und mit vielen Reisen verbunden. Dabei standen nicht nur europäische Metropolen wie Wien, Paris oder Danzig auf dem Plan sondern mit Orten wie Lier (Belgien), Hämeenlinna (Finnland), Bernburg (Sachsen-Anhalt) oder Seelow und Pritzwalk (Brandenburg) auch die europäische Provinz. Das ist mir ein besonderes Anliegen, denn in Europa wächst die Kluft zwischen Zentrum und Peripherie. Praktisch alle Wahlen zeigen, dass sich die Menschen in den ländlichen Regionen abgehängt fühlen und dies mit ihrem Stimmzettel auch zum Ausdruck bringen. Mit Blick auf die Europawahlen am 26.5.2019 besteht hier dringender Handlungsbedarf. Aber jetzt gilt es erst einmal durchzuatmen. In diesem Sinne wünsche ich allen eine besinnliche Weihnachtszeit.

Christopher Lucht

www.perspektiveeuropa.de

lucht@perspektiveeuropa.de

<https://www.facebook.com/Perspektiveeuropa/?ref=bookmarks>

Tel: 030 - 43 91 96 48 / 0177 – 33 78 468

Inhalt:

Veranstaltungsrückblick:

- **Kreatives Europa in Trebnitz**
- **Jugendagora in Posen und Nowy Tomysl**
- **MEP Europe Vorbereitung in Paris**

Terminvorschau Perspektive Europa

Kommende Ausschreibungen der EU-Aktionsprogramme

Sonstige Aktivitäten - Teilnahmen

Veranstaltungsrückblick Perspektive Europa

Kreatives Europa – “The Wall of European Utopia”

Wie steht es um die Europäische Integration drei Monate vor dem Brexit und 5 vor der Europawahl? 66 Jugendliche aus Tschechien, Litauen, Polen und



Deutschland haben sich eine Woche lang diese Frage gestellt und ihre Antworten in fünf Ansätzen kreativ umgesetzt: Theater, Tanz, Musik, Comic und Video-Workshops standen im Schloß Trebnitz zur Auswahl. Zunächst wurden auf der „European Wall of Utopia“ Reformideen für die EU zusammengetragen. Diese dienten dann als Anregung und Reservoir für die Workshops, wo es dann thematisch um die Geschichte Europas, Free Interrail sowie die Orientierungssuche der Jugendlichen in Europa ging. Bei einem Berlin-Besuch im Bundestag sowie Bundesrat wurden von den Jugendlichen zusätzliche Impulse für ihre Arbeit aufgenommen. Zur abschließenden Präsentation hatten wir den Europakandidaten der SPD für Brandenburg Simon Vaut zu Gast, der die Jugendlichen ermutigte, weiter an Europas Utopien zu arbeiten. Alles in Allem muss ich sagen, dies war für mich das intensivste Projekt 2018. www.schloss-trebnitz.de

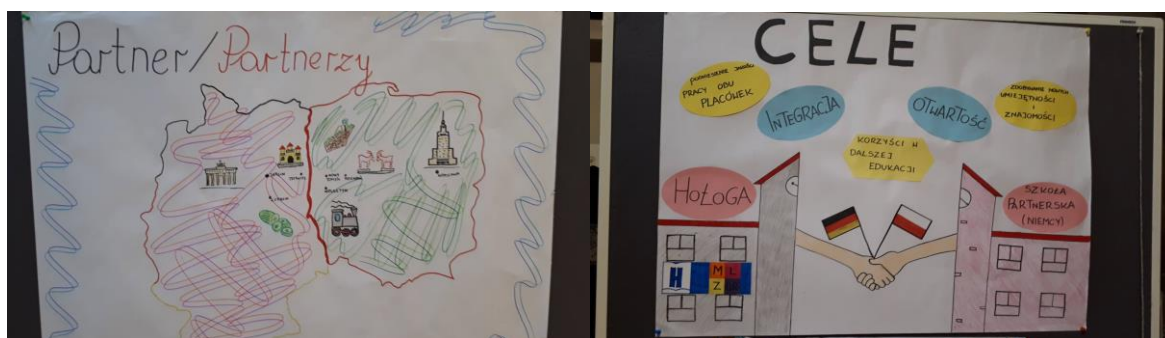


Jugendagora 2018 – in Posen und Trebnitz

Der zweite Teil der Trebitzer Jugendagora (der 1. Teil fand im Mai 2018 statt) hat die 40 Jugendlichen aus Lübben, Wolsztyn und Nowy Tomysl Ende November u.a. nach Posen geführt. Hier ist nicht nur die Hauptstadt der Region „Großpolen“, hier

hat das Schloß Trebnitz auch ein Büro. Denn die Bildungsstätte ist beauftragt mit der Kooperation zwischen Brandenburg und der Woiwodschaft Wielkopolski. Nach einer Stadtrallye konnten die Jugendlichen im Marschallamt ihre 6

Projektideen für eine bessere Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Polen vorstellen, die sie in den vergangenen Monaten entwickelt hatten. Dabei ging es vor allem um lokale Infrastrukturprojekte, um den Jugendlichen in Nowy Tomysl die Mobilität zu erleichtern (Fahrradwege, Busverbindungen, Luftverschmutzung) Zurück in Trebnitz wurde dann noch einmal an den zukünftigen Kooperationsideen zwischen den beteiligten Schulen gearbeitet, um sie dann den Schuldirektoren der beteiligten Schulen zu präsentieren. Im kommenden Jahr stehen also neue Projekte ins Haus, die dann im Wesentlichen auf Ideen aus diesem Projekt beruhen. www.schloss-trebnitz.de



Youth up Europe 2019 – Das 50. MEP-Europe in Paris und Straßburg

Zur Vorbereitung des 50. MEP Europe haben sich die Koordinatoren und die für das Projekt verantwortlichen Jugendlichen Anfang Dezember im Sainte-Marie-Lyceum in Neuilly getroffen. Das Jubiläums MEP soll wirklich etwas Besonderes werden, denn es findet an zwei Orten statt. Die ersten Tage mit den Ausschusssitzungen sowie der Fishbowldiskussion werden in Neuilly durchgeführt, dann geht es mit dem TGV nach Straßburg, wo die Plenarsitzungen im Europäischen Parlament abgehalten werden, dem Herzen der europäischen Demokratie. Bei der Vorbereitung ging es um Absprachen bezüglich Verantwortlichkeiten, das Rahmenprogramm für die MEP-Koordinatoren sowie inhaltlichen Fragen zum Strukturierten Dialog und der EU-Jugendstrategie. Denn die EU unterstützt das Projekt im Rahmen des Jugendprogramms Erasmus plus. Um den Jugendbezug noch deutlicher herauszustellen arbeiten wir zudem mit der Pariser Jugendorganisation „Open Diplomacy“ zusammen. www.mepeurope.eu



Sonstige Aktivitäten – Teilnahme:

- Ausrufung der Europäischen Republik (European Balcony Project)
- Rückblick auf die EU-Jugendstrategie
- Tagung der Lagerkomitees zur Europäischen Erinnerungspolitik
- Artikel Balticsea-Report - <http://balticsea-report.eu/2018/11/10/wie-die-jugend-frischen-wind-in-die-zusammenarbeit-der-ostsee-regionen-bringt/>
- Ostsee-Tagung Potsdam / Europaministerium Brandenburg
- „Clips for Europe“ in der Stiftung Gollwitz



Europäische Perspektiven – Terminvorschau

- 10.-12. 01 2019 MEP 2019-Vorbereitungstreffen in Berlin-Wannsee
- 27.01.-1.2.2019 20. Sitzung des Modell Europa Parlaments Deutschland in Berlin mit SH-Ministerpräsident Daniel Günther
- 16.-23.2.2019 50. Internationales Model European Parliament in Paris und Strasbourg
- 30.3.-5.4.2019 Western European MEP in Bonn und Koblenz

What´s up: Kommende Ausschreibungen ausgewählter EU-Aktionsprogramme

Europa für Bürgerinnen und Bürger

Förderbereich1: Europäisches Geschichtsbewußtsein (01.02.2019)

Förderbereich2: Bürgerbegegnungen Partnerstädte (01.02.2019 / 01.09.2019)

Förderbereich2: Projekte der Zivilgesellschaft (01.09.2019)

Förderbereich2: Vernetzung von Partnerstädten (01.03.2019 / 01.09.2019)

Erasmus plus Jugend (05.02.2019 / 30.04.2019 / 01.10.2019)

Key Action1: Jugendbegegnungen, Europäischer Freiwilligendienst, Mobilitätsmaßnahmen für Fachkräfte der Jugendbildung

Key Action 2: Strategische Partnerschaften - transnationale Jugendinitiativen

Key Action 3: Strukturierter Dialog

Das Handbuch Erasmus plus 2019 ist erschienen. Es gibt bei den Pauschalen keine Neuerungen: Die Projektförderung pro Person und Tag bleiben in Deutschland bei 41 €.